

evangelisch



Evangelische
Heilig Geist Gemeinde
Köln Land



Juni - August 2026

Leben spüren

In diesem Heft

3	Thema	Leben spüren
10	Im Rückblick	Highlights der letzten Monate
12	Angebote & Projekte	Gemeinde in der Sommerzeit
18	Nicht nur sonntags	Unsere Gottesdienste
20	Angebote & Projekte	Für Kinder, Jugendliche, Familien & Erwachsene
27	Menschen	Birgit Heimfarth und der Gemeindebrief
28	Menschen	Alles hat seine Zeit (von der Taufe bis in den Tod)
29	Angebote & Projekte	Musik in der Gemeinde
31	Aus der Nachbarschaft	Ökumenische Projekte und Angebote
32	Alles auf einen Blick	Regelmäßige Angebote
35	Alles auf einen Blick	Kontakte
36	Nicht versäumen	Unsere aktuellen Highlights auf einen Blick

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums;
verantwortlich i. S. d. P.: Jonas Heinrich, Unter Linden 139, 50859 Köln; ichthys@ekir.de
Auflage: 6.100 Exemplare; Verteilung: ehrenamtliche Helferinnen und Helfer
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 20.04.26; nächste Ausgabe erscheint am 01.09.2026
Bildnachweis: . Alle weiteren Bilder: privat, EKD-Stellen, Mitglieder von Redaktion, Presbyterium, Singschule oder Archiv

Evangelische Heilig Geist Gemeinde Köln-Land

in Köln-Widdersdorf und

in Pulheim (alle Stadtteile außer Brauweiler, Dansweiler, Freimersdorf)

Sie finden uns in

Geyen

Pulheim

Sinnersdorf

Stommeln

Widdersdorf

Anschriften: → S. 35

Die hier verwendeten Farben helfen Ihnen im Gemeindebrief zur Orientierung.

Internet und social media

heiliggeistgemeinde.de

Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Ichthys; Kreuzkirche Stommeln

Instagram: ev.ichthys; evangelische_jugend_ichthys; kreuzkirche.stommeln

Hebt eure Augen in die Höhe und seht! (Jesaja 40,26)

Liebe Leser und Leserinnen,

was nehmen Sie wahr, wenn sie morgens die Augen und Ohren öffnen? Ist es das erste Tageslicht und der Gesang der Vögel oder der sorgenvolle Blick auf den Tag und die erschütternden Nachrichtenmeldungen?

Wenn ich schon beim Start in den Tag an Schwierigkeiten und Probleme denke, dann werde ich sofort wieder müde und spüre förmlich, wie meine Lebensenergie schwindet. Von und zur Lebensfreude zeigt sich da dann keine Spur.

Also versuche ich es noch einmal anders und folge dabei den Worten, die im Prophetenbuch Jesaja zu lesen sind. „Hebt eure Augen in die Höhe und seht!“ Gerichtet sind diese Worte an Menschen aus dem Volk Israel. Müde und voller Zweifel an der Treue Gottes befinden sie sich im Exil in Babylon. Manche versinken in Resignation und spüren kaum noch etwas vom Leben. Da dringen die Worte des Propheten bis zu ihrem Ohr vor. „Hebt eure Augen in die Höhe und seht!“ Das ist mehr als ein „Kopf hoch. Es wird schon wieder“! Denn der biblische Vers ist nicht nur Aufforderung, sondern auch Verheißung Gottes. Es

gibt da etwas zu sehen, es gibt eine Zukunft. Wer den Kopf hebt und den Blick wagt, der kann mit Gottes Hilfe die Spur zum Leben finden.

Die Bibel erzählt an vielen Stellen davon, dass einzelne Menschen wie Abraham, aber auch ganze Menschengruppen wie das Gottesvolk beim Auszug aus Ägypten oder die Heilige Familie kurz nach Jesu Geburt im Vertrauen auf Gott aufgebrochen sind. Nie waren die Situationen einfach, vieles musste zurückgelassen werden, um der Lebensspur zu folgen.

„Leben spüren“ heißt eben viel mehr, als sich morgens aufzurichten und sich mit allen Sinnen dem Tag entgegenzustrecken. Wer das Leben spüren möchte, muss wahrnehmen, was der Lebendigkeit im Wege steht und was von daher verändert werden muss. Doch auch diese Erkenntnis allein reicht noch nicht aus. Es fehlt noch ein Ziel und/oder das Vertrauen auf Gott, der mit auf dem Weg ist, der zum Leben führt. Damit sind Grundvoraussetzungen geschaffen, um sich in Bewegung zu setzen.

„Leben spüren“ ist für mich immer mit der Bereitschaft zur Veränderung verbunden. Dahinter muss nicht unbedingt eine Notsituation stehen, der ich nur dadurch entkommen kann, indem



ich die Flucht nach vorne antrete. Vielmehr kann es auch eine planmäßige oder freiwillige Entscheidung sein, die einen neuen Lebensabschnitt markiert. Wenn ich Ende August in den Ruhestand gehe, dann möchte ich mit all meinem Sinnen das Leben spüren, das auch jenseits der Berufstätigkeit einer Pfarrerin möglich ist. Möge Gott mich dabei begleiten und mir den Weg zeigen!

Doch nicht nur für mich, auch für unsere Gemeinde bitte ich darum, dass sie sich offen zeigt für Veränderungen und dass in ihr Menschen Raum finden, um das Leben zu spüren.

Liane Scholz

37 Jahre lang war Liane Scholz Pfarrerin unserer Gemeinde – geprägt von persönlicher Nähe, seelsorgerischer Begleitung und einem offenen Ohr für Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen. Schon während ihres Theologiestudiums zeigte sich ihre besondere Begabung für die Seelsorge: In der Arbeit im Frauengefängnis erlebte sie früh, wie wichtig Zuhören, Dasein und Aushalten sind. Diese Haltung hat ihren Weg als Pfarrerin über Jahrzehnte bestimmt – nahbar, präsent und mit großem Interesse an den Menschen und ihrem Leben.

In diesem Interview blickt Liane zurück auf prägende Begegnungen, auf ihren Glaubensweg und auf das, was sie getragen hat. Zugleich schaut sie nach vorn – auf einen neuen Lebensabschnitt mit mehr Zeit für sich, für Familie und Freunden und für das Unterwegssein in der Natur.

Pfarrerin zu sein hieß für dich all die Jahre vor allem ...?

Nahe bei den Menschen zu sein. Das Bild der Hirtin hat mich durchgehend begleitet.

Wenn du auf deine Zeit als Pfarrerin zurückblickst: Welche Momente oder Begegnungen kommen dir als Erstes in den Sinn?

Eine erste ganz wichtige Begegnung war die mit der damaligen Küsterin, Marianne Lawnik. Während meiner Bewerbungsphase war ich u.a. zur Probekatechese eingeladen und furchtbar aufgeregt. Marianne erkannte das sofort, empfing mich mit beruhigenden Worten und nahm mich einfach in den Arm. Das hat vieles gelöst und geholfen.

Ein weiterer Moment, den ich nicht vergessen werden, war, als wir beschlossen hatten, einer zweiten Flüchtlingsfamilie aus Bosnien im Gemeindehaus Zuflucht zu bieten. Es war Heiligabend im Jahr 1993, als die Eltern mit einem zweijährigen Kind bei uns einzogen. Wenige Stunden später durfte ich dann darüber predigen, was es heißt, keinen Platz in der Herberge zu finden.

Was hat dich ursprünglich dazu bewegt, Pfarrerin zu werden – und was hat dich über all die Jahre getragen?

Begonnen hat es mit dem Konfirmandenunterricht. Ich hatte zwei sehr unterschiedliche Pastoren, die aber beide absolut offen für Fragen und Kritik an Kirche und Glauben waren. Gefühlt haben wir stundenlang diskutiert, an den Konfinachmittagen, im Wohnzimmer unserer Pastoren, beim Jugendkreis, auf Konfifreizeiten u.s.w.. Wir



durften als Jugendliche Gottesdienste gestalten und zu Podiumsgesprächen in die Räume der Kirche einladen.

Dadurch habe ich Vielfalt und Freiheit kennengelernt, die für mich ganz elementar mit gelebtem Glauben verbunden sind. Seitdem hatte ich immer mal wieder mit dem Gedanken gespielt, Theologie zu studieren. Über längere Zeit stand dahinter aber eher das Interesse, mich kritisch mit den biblischen Texten auseinanderzusetzen. Die Entscheidung für das Pfarramt ist erst während des Studiums im Gemeindepraktikum gefallen.

Getragen haben mich verschiedene Menschen, mit denen ich entweder über den christlichen Glauben und

die Konsequenzen für unseren Alltag ins Gespräch kommen konnte oder die ich seelsorgerlich begleiten durfte. Dabei habe ich häufig Bestärkung für die Sinnhaftigkeit meiner Berufswahl erfahren, die für mich wirklich Berufung ist. Ebenso wichtig sind biblische Worte, die mir Halt und Hoffnung schenken. Dazu gehört auch mein Konfirmationsspruch: „Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten.“ Diesen Vers durfte ich mir vor 53 Jahren schon selbst aussuchen.

Du warst für vielen Menschen eine sehr nahbare und präsente Pfarrerin. Was war dir im Umgang mit den Menschen besonders wichtig?

Mir war es immer wichtig, erreichbar zu sein und bei Bedarf zeitnah Räume für intensivere Gespräche zu schaffen. Als Gemeinde konnten die Menschen hoffentlich auch spüren, dass sich ihre Pfarrerin für sie einsetzt. Außerdem durften sie mich aber auch privat kennenlernen.

„Oft waren es die stillen Momente, die mir am meisten bedeutet haben: am Lagerfeuer auf einer Freizeit, nach einem Gemeindefest um Mitternacht unter dem Sternenhimmel, ein Baby beim Taufgespräch zu beobachten oder die Freude im Gesicht eines Menschen, den ich besucht habe.“

Gibt es etwas, das du durch die Gemeinde oder von den Menschen hier gelernt hast?

Ja, ich muss nicht alles können, darf auch benennen, was mir schwerfällt oder was ich aus zeitlichen Gründen nicht schaffe. Dadurch konnte ich Menschen finden, die mich unterstützt und die Projekte manchmal auch ganz selbständig durchgeführt haben.

Was konnte dir im Pfarrdienst immer wieder Freude, Kraft oder auch Trost geben?

Es waren einzelne Menschen. Wenn ich mich kraftlos oder traurig gefühlt habe, habe ich mich nicht verkrochen, sondern überlegt, wen ich besuchen kann. Dabei ging es nicht darum, meine Stimmung anzusprechen, sondern Abstand zu bekommen und mich im Spiegel des anderen Menschen zu erleben. Geholfen haben mir auch Gebete – oft mit Worten aus den Psalmen.

Was wirst du an deiner Rolle als Pfarrerin am meisten vermissen – und worauf freust du dich in der kommenden Zeit?

Ich vermute, dass mir die zahlreichen Kontakte mit Menschen unterschiedlichen Alters und in unterschiedlichen Lebenslagen fehlen werden. Ich freue mich darauf, mehr Zeit für mich, mei-

ne Interessen und meine Gesundheit, zu haben und auch flexibler für Familie und Freund:innen da sein zu können.

„Wenn ich abschalten wollte, bin ich draußen gewesen – auf einer langen Wanderung, am liebsten durch einen richtigen Wald, oder bei einem Spaziergang am Meer.“

Welche Gedanken oder Wünsche möchtest du der Gemeinde zum Abschied mit auf den Weg geben?

Veränderungen bieten immer auch Chancen, um Neues zu entdecken und zu wagen. In unserer Gemeinde gibt es sicher noch viele unerkannte Schätze.

Ich bin gespannt auf die weitere Entwicklung.

Wir danken Liane von Herzen für 37 Jahre Engagement, Seelsorge, Offenheit und für alles, was sie in unsere Gemeinde eingebracht hat. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr Zeit, Gesundheit, erfüllende Begegnungen – und viele Wege durch Wälder, die Weite schenken und Kraft geben.

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Mit diesem Gedanken begleiten wir Liane nun auf ihrem weiteren Weg – dankbar für das, was war, und gespannt auf das, was kommt.

Das Leben nicht nur im Sommer spüren

Der Sommer ist für viele Menschen ein Lichtblick, nach dem man sich sehnt. Er hat eine besondere Qualität. Es ist, als wäre im Sommer die Stimmung positiver, im Gegensatz zum Herbst und Winter, wo es wieder kalt und dunkel wird. Wir haben sehr viele Erwartungen an diese Jahreszeit. Das Leben erscheint intensiver und leichter. Das gute Wetter und die langen Tage laden dazu ein, auch mal die Seele baumeln zu lassen und nicht nur an die nächsten Verpflichtungen zu denken.



Für die meisten Menschen ist der Urlaub, auf den man das ganze Jahr hingearbeitet hat, ein fester Bestandteil des Sommers. In diesem können wir uns entspannen und uns wirklich selbst spüren. Etwas, das uns in unserem Alltag sonst nicht gelingt, etwas, das im Alltag auch leicht ver-

loren geht. Plötzlich ist nicht nur im Terminkalender mehr Raum, sondern man hat auch mehr Zeit für sich selbst. All das, was sonst im Alltag zu kurz kommt, verbinden wir mit dem Sommer. Der Grund dafür sind unsere Erwartungen. Wir hoffen darauf, dass wir uns erholen können, dass wir glücklich sein oder auch einfach unsere Umgebung bewusster wahrnehmen können. Im normalen Tagesablauf finden wir kaum die Möglichkeit zur Erholung, die wir uns vom Urlaub versprechen. Der Urlaub selbst ist jedoch auch eine Art Projekt, in dem in einer kurzen Zeit das Leben spürbar gemacht werden muss. Es muss eine besondere Auszeit sein, welche sich von der sonst immer gleichen Routine unterscheidet. Diese Haltung erzeugt allerdings Druck.

Die Offenheit gegenüber dem Augenblick spielt hierbei eine große Rolle. In dieser Zeit sollten wir viel mehr im Moment leben. Weniger funktional, viel mehr auf das Wahrnehmbare konzentriert. Man hat das Gefühl, keine Sekunde von dieser kostbaren Zeit verschwenden zu wollen, aber man muss auch lernen, die Zeit fließen zu lassen. Im Kontrast dazu steht der Alltag mit seinen Terminen, Verpflichtungen und To-do-Listen. Anstatt im

Moment zu leben, liegen die Effizienz und das schnelle Abarbeiten im Fokus. Das bewusste oder intensive Erleben wird auf später, wie zum Beispiel das Wochenende oder den Urlaub, verschoben. Das Leben wird organisiert statt gespürt. Die Aussicht, endlich nicht mehr mit dem nächsten Termin im Kopf durch das Leben gehen zu müssen, ist das, was unsere Vorfreude auf den Sommer auslöst.



Diese Denkweise ist das, was uns immer wieder in die gleichen Muster zurückfallen lässt. Das Leben zu spüren, ist nicht an bestimmte Umstände gebunden. Es hängt weniger von dem Ort ab, an dem wir uns befinden, sondern vielmehr von unserer Einstellung. Im Urlaub sollten wir uns erlauben, langsamer zu werden, offener zu sein, weniger zu kontrollieren. Insgesamt sollten wir bewusster und präsenter mit unserem Umfeld umgehen. Wenn wir uns dessen bewusst sind, kann man die Haltung, die wir im Urlaub haben, auch in den Alltag

übertragen. Dafür muss man bewusster auf Kleinigkeiten achten, die man sonst als selbstverständlich ansieht und sich, auch wenn es nur ein paar Sekunden sind, Zeit nehmen.

Auch Begegnungen spielen eine wichtige Rolle. Im Sommer nehmen sich Menschen oft mehr Zeit füreinander. Gespräche entstehen beiläufig, ohne konkreten Anlass. Vielleicht kann auch im Alltag Raum dafür geschaffen werden, durch ein bewusstes Zuhören, durch ein Innehalten, durch echtes Interesse am Gegenüber.

Wichtig ist, dass der Alltag nicht zu einem dauerhaften Urlaubszustand werden kann oder soll. Verpflichtungen bleiben, Herausforderungen auch. Aber innerhalb dieser Struktur gibt es Spielräume. Kleine Inseln der Wahrnehmung, in denen das Leben erhellt wird. Der Sommer ist eine Zeit, in der wir daran erinnert werden, unser Leben bewusst zu leben und unser Umfeld wirklich wahrzunehmen.

Die eigentliche Herausforderung besteht darin, dieses Wissen nicht mit dem Ende des Sommers wieder zu verlieren. Sondern es mitzunehmen. In den Alltag, in die Routinen, in die scheinbar gewöhnlichen Tage. Denn das Leben findet nicht nur im Urlaub statt. Es ist immer da, manchmal nur

ein wenig verdeckt. Und vielleicht reicht es schon, hin und wieder bewusst hinzusehen, um es wieder zu spüren.

Stefan Heimfarth



Auf der Suche nach dem perfekten Sommer

Sechs Wochen Ferien und das Gefühl von Freiheit. Und gleichzeitig diese leise Frage: Muss dieser Sommer nicht etwas ganz Besonderes werden? Was macht einen Sommer eigentlich „perfekt“? Und wann spüren wir wirklich, dass wir leben? Neun junge Menschen haben darauf ihre ganz eigenen Antworten gefunden.

„Das Leben spüre ich dann besonders, wenn ich etwas tue, was mir besonders Spaß macht.“ (Robin, 16).

„Bei außergewöhnlich schönen Erlebnissen werde ich mir immer wieder bewusst, wie schön das Leben ist. Das

sind Momente, die man nicht jeden Tag erlebt.“ (Elias, 15)

Während im Alltag die Zeit oft knapp ist und unser Tagesablauf meist eng getaktet ist, bedeutet Sommer, einfach in den Tag hinein zu leben und Zeit mit Freunden verbringen zu können. Leben wird dann spürbar, wenn man in Tätigkeiten aufgehen kann, die Freude machen und bei denen man sich lebendig fühlt. Gerade weil nicht jeder Moment besonders ist, werden einzelne Erlebnisse umso wertvoller.

„Schönes Wetter, es ist aber nicht zu heiß. Dazu eine Wassermelone. Das ist ein perfekter Sommertag.“ (Luisa, 25)

„Das ein oder andere Eis sollte auch nicht fehlen.“ (Paul F.)

„In den Ferien merke meistens dass ich einen schönen Sommer habe wenn ich nicht mehr weiß welcher Wochentag ist.“ (Noé B.)

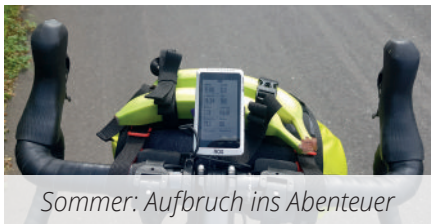
„Damit der Sommer perfekt ist, braucht es immer die richtigen Freunde plus genug Schwimmbäder und Eisdielen in der Nähe :) Ich spüre besonders das Leben, wenn ich mich mit Menschen umgebe, die ich mag und etwas mache, was mir wirklich Spaß macht. Etwas, wo ich traurig bin, dass es vorbei ist.“ (Naomi, 15)

Thema: Leben spüren

Momente, die so schön sind, dass man sich wünscht, sie würden niemals enden: Nicht der ganze Sommer muss perfekt sein – oft sind es einzelne Momente. Reisen, Abenteuer, neue Erfahrungen oder ein farbenfroher Sonnenuntergang. Mit den richtigen Menschen kann jeder noch so kleine Moment etwas Besonderes sein.

„Besonders intensiv spüre ich das Leben, wenn ich mit Freunden, der Familie und Menschen zusammen bin, bei denen ich mich wohlfühle. Dann kann ich mich voll und ganz in dem Moment verlieren.“ (Leni, 20)

Der „perfekte Sommer“ kann auch ein Gefühl im Miteinander sein, bei dem man sich sicher und geborgen fühlt. Dann kann man sich ganz dem Moment hingeben – ein Zustand, der nicht geplant, sondern einfach erlebt wird.



Sommer: Aufbruch ins Abenteuer

„Leben spüren bedeutet, bei offenem Fenster und guter Musik im Auto den Wind zu fühlen.“ (Simon, 20)

Und dann gibt es diese Momente, in denen das Leben plötzlich ganz di-

rekt körperlich spürbar wird: wenn wir am Strand barfuß durch die Wellen laufen oder beim Autofahren die Hand in den Wind halten. Leben ist hier etwas Unmittelbares – etwas, das durch den Körper geht.

„Besonders schön sind die Sommer, in denen ich jeden schönen Moment genießen kann, ohne in meinem Kopf gestresst zu sein. Dann spüre ich das Leben, wenn ich eine neue Idee für eine Geschichte habe und davon begeistert bin. Es eröffnet sich quasi eine neue Welt, von der ich ein Teil sein kann.“ (Johanna, 22)

Leben zu spüren heißt auch, Zeit für Kreativität haben zu können. Der Sommer passiert dann nicht nur physisch, sondern in Gedanken, Ideen und Begeisterung. Diese Gedanken sind fernab der Verpflichtungen des Alltags, wenn wir Zeit haben, unsere Gedanken schweifen zu lassen und ganze Welten zu erschaffen.

„Während der Klausurenphase bin ich mir des Lebens besonders bewusst, wenn ich das Leben draußen im Sommer an mir vorbeiziehen spüre, während ich mich auf die Klausuren vorbereiten muss.“ (Hami, 20)

Druck, Leistung und Verantwortung: Während andere Leichtigkeit erleben, wird hier das Leben gerade im Kontrast spürbar – im Gefühl, dass es

draußen weitergeht, während man selbst gefordert ist. Es gibt Momente, da verschwinden Druck und Erwartungen nicht einfach – auch nicht im Sommer.

„Meistens spüre ich das Leben, wenn ich in einem sehr schlechten Moment über die guten nachdenke.“ (Paul, 22)

Leben kann aber auch im Rückblick oder im Kontrast spürbar sein. Gerade die schwierigen Momente lassen die guten deutlicher erscheinen.

Mit Freunden draußen sein, frei von Druck sein, mitten im Alltag kleine Momente der Lebendigkeit entdecken – manchmal ist es der Wind im Auto, manchmal eine Idee, manchmal einfach ein guter Tag im Freibad. Vielleicht ist der „perfekte Sommer“ nicht perfekt. Vielleicht besteht er aus vielen kleinen Momenten: aus Lachen mit Freunden, aus einem freien Nachmittag, aus Musik im Auto, aus einem Gedanken, der uns plötzlich bewegt. Und vielleicht geht es gar nicht darum, dass alles besonders sein muss. Sondern darum, dass wir es wahrnehmen.

Oder anders gesagt: Dass wir es spüren.

Theresa Waldvogel

Von der Pflicht, die Fülle des Sommers auszuschöpfen

Sonnige Sommertage können mir ein Graus sein. Bereits eine optimistische Wetterprognose im Frühsommer treibt mir den Schweiß auf die Stirn. Denn ab jetzt heißt es: Bloß nichts verpassen! Leben spüren! Ab einem bestimmten Zeitpunkt des Jahres überschlagen sich die sozialen Medien, die ich nutze, mit Ausflugstipps für das Wochenende. Zeitungsbeilagen locken, das ultimative Abenteuer zu buchen und Freunde erzählen, wohin sie zuletzt aufregend verreist seien. Als gelte die abgewandelte Devise: „Ich erlebe, also bin ich“.



Manch einen setzt das wie mich unter immensen Druck. Und wenn ich nicht erlebe? Weil ich es mir nicht leisten kann oder weil ich vielleicht erkrankt oder durch wichtige andere familiäre Aufgaben gebunden bin? Dann rauscht die verheißene Glückseligkeit

wie ein Schnellzug an mir vorbei. Je mehr es zu verpassen gibt, desto unglücklicher schein ich zu werden.

Wer kennt nicht die massive Enttäuschung eines misslungenen Sommerurlaubs? Die süßen Kirschen der Erholung hängen hoch am Baum der Erwartung. Und dann kommt doch irgendetwas dazwischen. Mal ist es das schlechte Wetter, mal der dumme Streit über Nichtigkeiten, manchmal auch einfach nur der falsche Fuß, mit dem ich aufgestanden bin. Sommerurlaub ist wie Weihnachten. Die Fallhöhe des Scheiterns ist beträchtlich.

Wie schön kann dagegen ein verregener Sonntag im November sein, an dem ich wirklich nichts verpassen werde und deshalb getrost mit einer heißen Tasse Tee und einem guten Buch auf dem heimischen Sofa herumfläzen mag.

Doch jetzt ist Sommer. Und da soll das Leben leicht sein. Da lohnt ein Blick in den reichen Schatz christlicher Geistesliteratur, die Erfahrung derer zu spüren, die in schwieriger Zeit Grund zur Freude gefunden. Paul Gerhard dichtet in seinem Sommerlied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ im Jahre 1653 die Zeilen

Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun er-

weckt mir alle Sinnen; ich singe mit,
wenn alles singt, und lasse, was dem
Höchsten klingt, aus meinem Herzen
rinnen.



Es ist die ansteckende Freude an der Lebendigkeit, die dem Dichter in schwerer Zeit Glückseligkeit verschafft. Auch kleine Dinge in der unmittelbaren Nähe können von der Großartigkeit des geschenkten Lebens Zeugnis geben.

Was nicht bedeuten soll, dass Sie sich nicht auf den Weg machen dürfen. Reisen bildet. Wusste schon Goethe. Aber das eigene Glück von der Fülle exotischen Erlebens abhängig zu machen, kann eben schnell zur Falle werden.

Einen gesegneten Sommer und behütete Heimkehr Ihnen allen!

Volker Meiling

Thema: Leben spüren



15.02.2026 Kölsche Messe in Sinnersdorf



15.02.2026 im Karnevalszug in Widdersdorf

08.02.2026 Karnevalsvorbereitungen in Widdersdorf



15.02.2026 Joddesdeens op Kölsch in Widdersdorf

05.02.2026 Karnevalsfest der Senioren in Geyen

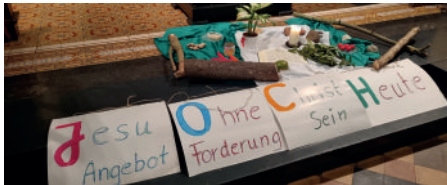


02.04.2026 Ferienreporter in Pulheim

06.03.2026 Weltgebetstag in Widdersdorf



06.03.2026 Weltgebetstag in Geyen



03.04.2026 Ökumen. Kreuzweg in Geyen



13.-15.03.2026 Konfifahrt Pulheim-Sinnersdorf



Abschlussfreizeit Konfi Stommeln



26.03.2026 Kleidertauschparty in Pulheim



13.-15.03.2026 Konfifahrt nach Jünkerath



04.04.2026 Osternacht in Stommeln





Sonntag, 14.06. & Samstag, 11.07.: Gottesdienst kreuz+quer

Der Gottesdienst kreuz+quer in der Pulheimer Gnadenkirche ist **für alle Generationen** gedacht, das heißt für Kinder, Jugendliche, Konfirmanden, Erwachsene und Senioren.



Er beginnt jeweils um 10:30 Uhr mit „Tach zesamme“, Ankommen bei Kaffee, Tee, Limo und Kuchen im Foyer.

Um 11:00 Uhr beginnt dann der Gottesdienst. Nach der Eingangsliturgie und dem Einstieg in das Thema teilen wir uns in altersspezifische Gruppen auf oder erleben verschiedene Aktions-Stationen. Zur Schlussliturgie kommen wieder alle Generationen zusammen.

Die nächsten kreuz+quer Termine:

Sonntag, 14.06.26, 11:00 Uhr

Samstag 11.07.26, 15:00 Uhr

Sonntag, 28.06.: Sommerfest rund um die Friedenskirche

Wir laden herzlich ein zu unserem Sommerfest am 28. Juni rund um die Friedenskirche in Sinnersdorf.

Um 11:00 Uhr feiern wir Gottesdienst. Im Anschluss wollen wir gemütlich zusammensitzen und grillen. Für Grillgut und Getränke ist gesorgt.

Über einen Salat oder eine andere Kleinigkeit freuen wir uns. Eine kurze Rückmeldung hilft uns beim Planen und Organisieren (Tel.: 02238 / 96 34 43).



Samstag, 11.07.: open air Familienkirche mit Reisesegen

Am 11. Juli (Samstagnachmittag) um 16:00 Uhr wird auf der Wiese an der Kreuzkirche in Stommeln ordentlich gesegnet.

Bevor es ab in den verdienten Urlaub geht, feiern wir noch einmal Familiengottesdienst. Auf der Picknickdecke (bitte mitbringen) mit flotter Musik und einem kleinen Anspiel.



Im Anschluss laden wir zum gemütlichen Beisammensein bei Grill und Kaltgetränk. Für Kinderbelustigung wird gesorgt.

Viertelfinale ist erst um 23:00 Uhr



Kirchentag kommt nach Düsseldorf 5. - 9. Mai 2027

Anmeldung zur Mitwirkung am Abend der Begegnung:

das große Straßenfest zur Eröffnung des Düsseldorfer Kirchentages am 5. Mai 2027 von 18:00 bis 22:00 Uhr.

Wir als Kirchengemeinde stellen einen Verpflegungsstand samt Mitmachaktion „Du bist kostbar!“

Wer hat Ideen? Wer kann kochen? Wer fährt den LKW? Wer ist mit dabei?

Infoabend für interessierte Gemeindemenschen

Donnerstag, 18. Juni 2026, 20:00 Uhr in der Kreuzkirche Stommeln

Bewerbung für Chöre, Gottesdienste und Gemeindeprojekte bis 15. September 2026 im Netz: www.kirchentag2027.ekir.de und www.kirchentag.de

Tickets zur Teilnahme ab Oktober 2026

Sonntag, 12.07.26: Verabschiedung von Liane Scholz als Pfarrerin

Am 18. Juni 1989 wurde Liane Scholz im gerade eingeweihten Widdersdorfer Gemeindehaus (gemeinsam mit ihrem Mann Rolf Lenhartz) in die 5. Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Weiden eingeführt. Verantwortlich für die Einführung war der damalige Superintendent



18.06.1989 Einführung in die Pfarrstelle: Manfred Kock überreicht (a) eine Bibel, (b) ein Gesangbuch, (c) die Kirchenordnung

und spätere Ratsvorsitzende der EKD Manfred Kock.

Miriam (1990) und Florian (1992) kamen zur Welt und wuchsen – mit für sie allen Vor- und Nachteilen – mitten in der Gemeinde auf.

Aus 5 Jahren wurden 10, 15, 25 und am Ende mehr als 37 Jahre. Die ers-



Beim Gemeindefest 1994 (a) schreit sie den DJ an, (b) sagt den Kinderchor an, (c) weist auf den Grill hin.

ten 25 Jahre ihrer Tätigkeit in der Weidener Pfarrstelle bezogen sich in



Fastelovend 1997 geht die Gemeindegruppe (a) als Kirchenmäuse, (b) als Lackierer, (c) als evangelische Geisterbande

Gottesdienst & Fest zur Verabschiedung

Sonntag, 12. Juli, 15:00 Uhr Gottesdienst,
anschließend gemeinsames Fest
natürlich im Gemeindehaus „Unter Gottes Gnaden“



Beim Gemeindefest 1996 (a) kontrolliert sie die Hüpfburg, (b) sucht ihr Kind, (c) wirbt für Fastfood

vor allem Linie auf den Gemeindeteil Widdersdorf. Hinzu kam im letzten Drittel dieser Jahre die Erteilung des Evangelischen Religionsunterrichts in der Internationalen Friedensschule Köln (IFK), deren Gebäude heute zum Teil vom Gymnasium Neue Sandkaul genutzt werden.

2014 wurde die Pfarrstelle um die Verantwortung für die Pulheimer Stadtteile Geyen, Manstedten und Sinthern erweitert. Die Gemeindearbeit im Kirchenladen, die bis dahin



Passend zum Kölner Kirchentag 2007 geht die Gemeinde an Fastelovend im Zug (a) als Fischer, (b) als Matrosen, (c) als Blumenverkäufer

von Rolf Lenhartz (der komplett in den Schuldienst gewechselt war) begleitet wurde, kam als neues Aufgabenfeld hinzu. Gleichzeitig beendete sie ihre schulische Tätigkeit.

Kurze Zeit später wurde diese Gemeindepfarrstelle der



Beim Kirchentag 2007 war Liane (a) Oberhaisfisch, (b) Chefin des Fress-Standes am Eröffnungsabend, (c) lebendig, kräftig und schärfer

neu gegründeten Evangelischen Kirchengemeinde Ichthys zugeordnet. Eines ihrer letzten Anliegen war ein guter, zukunftsfähiger Übergang von



Gemeindefest 2007: Presbyter Armin Bucher (a) belehrt die Pfarrerin, (b) dirigiert das Bassensemble, (c) kommentiert eine Niederlage des FC

einer kleinen Gemeinde in einen neuen Verbund: Die 2026 neu gegründete Evangelische Heilig Geist Gemeinde Köln Land.



2008 rettet sie ökumenisch (a) den Sonntag, (b) den Buß- und Betttag, (c) abgelaufene Salami

In den 37 Jahren ihrer Tätigkeit gab es Schwerpunkte, die sich im Lauf der Jahre ständig verändert haben:

Die Begleitung der vielen ehrenamtlich Tätigen stiftet Verbindungen und schafft Identifikation: Der Schatz und die Grundlage für alles, was in der Gemeinde geschieht!



2013 eröffnet sie mit einer Rede (a) das Fest zur Verabschiedung von Marianne Lawnik, (b) den Auftritt von Jürgen Becker bei der Eintrittswoche, (c) das Büffett beim Fest „25 Jahre Gemeindehaus“

Der Blick auf den jeweiligen Stadtteil (nicht nur zu Karneval) und die ständige Bemühung um eine lebendige Ökumene verorten die Gemeinde in der Zivilgesellschaft.



Beim Ichthys-Fusionsfest 2014 verkauft sie Merch-Artikel für (a) 1 Euro, (b) 1,11 Euro, (c) gegen Spende

Das soziale Engagement der Gemeinde folgt dem gesellschaftlich Notwendigen: Während des Jugoslawienkrieges leben zwei bosnische Familien im Gemeindehaus. Der Kauf des alten Pfarrhauses und der neue Anbau



Der „längste Tisch“ in Widdersdorf stand 2015 (a) im Neubaugebiet, (b) gegenüber dem Öffchen, (c) auf dem Golfplatz

schaffen Wohnraum für Geflüchtete. Aus einer Gemeindefahrt nach Israel und Palästina erwächst das Engagement für die Fördereinrichtung „Life-gate“ in Beit Jala.



Das Fest „25 Jahre Kirchenladen“ 2017 war gewidmet (a) der Schürze, (b) dem Stern, (c) der Kartoffel

Mal waren es die vielen Krabbelgruppen, die Familienfreizeiten und dann wieder die Besuche sowie die Angebote für die ältere Generation: Der Spagat der Aufmerksamkeit erforderte Präsenz und Zeit.



2018 war der erste Spatenstich für (a) die Flüchtlingswohnungen, (b) die Wärmepumpe, (c) das Insektenhotel



2019 gratulierte Marianne Lawnik (a) zum 30-jährigen Dienstjubiläum, (b) zur Gehaltserhöhung, (c) zur neuen Stola über dem Talar

Aus der Konfiarbeit wurde qualifizierte gemeindepädagogisch verantwortete Jugendarbeit, unterstützt durch Generationen von Teamern und neun Jahre lang mit einer Stelle für Jugendarbeit (Noël Braun und zuletzt Pia Giel) weiter professionalisiert.

Lebendige Gottesdienste in vielfältigen Formaten, ebenso kreativ wie liebevoll gestaltet, lagen ihr besonders am Herzen.

Die Arbeit mit Erwachsenen reichte von der Unterstützung von Familien bei der religiösen Erziehung ihrer Kinder bis hin zu Bildungs- und Begegnungsformaten wie dem Monatsforum oder den Gemeindefahrten.

Im damaligen Evangelischen Kirchenkreis Köln-Nord arbeitete sie acht Jahre im Kreissynodalvorstand mit, war längere Zeit Beauftragte für den Kindergottesdienst und gestaltete in ei-

nem Team Workshoptage für Frauen. Als Beraterin und Kirchenmediatorin ausgebildet, engagierte sie sich in der Landeskirche im Arbeitsbereich Gemeindeberatung/Organisationsentwicklung.



„Manstedten open air“ Pfingsten 2021 war (a) Abstand, (b) Maske für alle außer Liane, (c) saukalt

Wir sind froh, dass sie so lange hier bei uns gewirkt hat.

In dem Gottesdienst am 12. Juli möchten wir ihr dafür Danke sagen und anschließend gemeinsam feiern. Wir freuen uns, wenn viele Weggefährt:innen von Liane kommen.



Beim Umzug aus dem Kirchenladen nach Geyen 2025 gibt es als ökumenisches Geschenk Brot und (a) Salz, (b) Zucker, (c) Pfeffer

Ausblick in Stichworten: Nach den Sommerferien

Nähere Infos finden Sie im nächsten Gemeindebrief, der zum 1. September verteilt ist.

Freitag, 04.09.26

Start einer **Bilderausstellung** an der Friedenskirche der Künstlerin Ursula Dechêne-Heucher

Sonntag, 06.09.26

Um 11:00 Uhr beginnt die erste **open-air-Familienkirche** nach den Sommerferien an der Kreuzkirche.

Sonntag, 13.09.26

Gottesdienst um 11 Uhr zur **Einführung von Pfarrerin Maike Pungs** in ihre Arbeit an den Standorten in Widdersdorf und Geyen, Sinthern, Manstedten.

Sonntag, 27.09.26

Das **Gemeindefest** an der Gnadenkirche beginnt am Sonntag, dem 27. September, nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal für Jung und Alt um 10:30 Uhr. Ab 12:00 Uhr feiern wir das Gemeindefest rund um die Gnadenkirche.

Wir bitten um Spenden und tatkräftige Unterstützung. Wir freuen uns über Salatspenden für das Mittagbuffet sowie über Kuchenspenden. Auch werden am Festtag viele helfende Hände benötigt.






Bitte tragen Sie sich in die Listen im Gemeindehaus ein oder melden sich im Gemeindebüro in Pulheim (02238 / 509 38 oder gnadenkirche-pulheim@ekir.de).

Sonntag, 04.10.26

Herzliche Einladung zur **Jubelkonfirmation** am 4. Oktober in der Gnadenkirche in Pulheim. Wenn Sie vor 50 Jahren (1976 / Goldkonfirmation), oder vor 60 Jahren (1966 / Diamantkonfirmation), vor 65 Jahren (1961 / eiserne Konfirmation) oder gar vor 70 Jahren (1956 / Gnadenkonfirmation) konfirmiert wurden, zählen Sie zu den Jubel-Konfirmand:innen.

Dieses besondere Jubiläum feiern wir gemeinsam mit Ihnen und Ihren Gästen. Im Anschluss an den Fest-Gottesdienst um 11:00 Uhr sind Sie zusammen mit Ihren Gästen zu einem Sektempfang eingeladen.

Weitere Informationen auch zur Anmeldung erhalten Sie im Gemeindebüro Pulheim (02238 / 509 38 oder gnadenkirche-pulheim@ekir.de).

So 07.06. 1. Sonntag n. Trinitatis	09:30 mit Abendmahl, L. Scholz	11:00 mit Abendmahl, L. Scholz	 St Cornelius Geyen
	11:00 mit Abendmahl, V. Meiling		
So 14.06. 2. Sonntag n. Trinitatis	11:00 „kreuz+quer, J. Böttcher & Team	11:00 mit Kinderkirchenschiff, M. Pungs	 Gnadenkirche Pulheim
	09:30 M. Pungs		
So 21.06. 3. Sonntag n. Trinitatis	09:30 L. Scholz	11:00 V. Meiling	 Friedenskirche Sinnersdorf
	11:00 mit Abendmahl, L. Scholz		
So 28.06. 4. Sonntag n. Trinitatis	09:30 L. Scholz	11:00 M. Pungs, anschl. Grillen	 Kreuzkirche Stommeln
	11:00 evtl. mit Taufe, L. Scholz		
So 05.07. 5. Sonntag n. Trinitatis	09:30 mit Abendmahl, J. Böttcher	11:00 mit Abendmahl, J. Böttcher	 Gemeindehaus Widdersdorf
	11:00 Familiengottesdienst zur Kinderbibelwoche, V. Meiling		
Sa 11.07.	16:00 „kreuz+quer“ Sommersegen, J. Böttcher & Team	16:00 Familiengottesdienst „open air“ mit Reisesegen, V. Meiling	
So 12.07. 6. Sonntag n. Trinitatis	15:00 Festgottesdienst zur Verabschiedung von Liane Scholz, Pfarrteam		
So 19.07. 7. Sonntag n. Trinitatis	09:30 mit Abendmahl, M. Pungs	11:00 mit Abendmahl, M. Pungs	
	09:30 V. Meiling	11:00 V. Meiling	
So 26.07. 8. Sonntag n. Trinitatis			

nicht nur sonntags

So 02.08. 9. Sonntag n. Trinitatis	09:30 J. Böttcher	11:00 J. Böttcher
So 09.08. 10. Sonntag n. Trinitatis „Israelsonntag“	09:30 M. Pungs	11:00 M. Pungs
So 16.08. 11. Sonntag n. Trinitatis	09:30 mit Abendmahl, M. Pungs	11:00 mit Abendmahl, M. Pungs
So 23.08. 12. Sonntag n. Trinitatis	09:30 L. Scholz	11:00 L. Scholz
So 30.08. 13. Sonntag n. Trinitatis	09:30 L. Scholz	11:00 L. Scholz
So 06.09. 14. Sonntag n. Trinitatis	09:30 mit Abendmahl, M. Pungs	11:00 mit Abendmahl, M. Pungs
	11:00 Familiengottesdienst „open air“, V. Meiling	

Weitere regelmäßige Gottesdienste

Kindertagesstätte in Stommeln

Grundschulen in Pulheim
Sinnersdorf
Sinthern/Geyen
Stommeln
Widdersdorf

Seniorenzentrum in Stommeln
Widdersdorf

(Termine bitte vor Ort erfragen)

Ökumenisches Friedensgebet

1. Mi je Monat
19 Uhr

Gnadenkirche Pulheim

Ökumenisches Morgenlob

1. Di je Monat
9:30 Uhr

St. Jakobus Widdersd.,
anschl. Frühstück

Taizé-Andacht

letzter Do je Monat
19 Uhr
Abtei Brauweiler
(Krypta)

Diakoniekollekten im Gottesdienst

Juni: Das Kinderhospiz in Sibiu muss sich weitgehend über Spenden finanzieren. Es ist die einzige Einrichtung in Rumänien, die todkranken Kindern ein letztes Zuhause bietet und auch betroffene Eltern psychologisch unterstützt.

Juli: Die evangelische Beratungsstelle in Köln und Region ist oft Erstanlaufstelle für

Menschen in persönlichen Krisensituationen. Die Spenden an den Förderverein ermöglichen Projekte, die nicht öffentlich oder kirchlich finanziert werden können.

August: Das Jugendhaus in Pulheim direkt neben der Pulheimer Gnadenkirche – mit Räumen, Menschen und Ideen – bittet um Unterstützung.

nicht nur sonntags

Termine für Kinder, Jugendliche und Familien

Konfi-Gruppen

Pulheim: wöchentlich
Mittwoch 17:00 - 18:30 Uhr

Stommeln: monatlich
Samstag 13:00 - 19:00 Uhr

Widdersdorf 14-täglich
Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr
(dazu in Sinnersdorf 2 Termine
Samstag 13:00 - 17:00 Uhr)

Regelmäßige Angebote für Kinder und Jugendliche → S. 32-34

Kinderbibelwoche in Stommeln

Di-Do | 30.06.-02.07.26 | 15:00 - 18:30 Uhr

Jugendfreizeit auf Sardinien

02.-18.08.26

Musicalwoche in Pulheim

Mo - Fr | 10.-14.08.26

Familienfreizeit in Niedermühlen

Fr - So | 04.-06.09.26

Neue Jugendleitung in Widdersdorf

Hallo liebe Gemeinde,

mein Name ist **Elsa Kuckelkorn**, ich bin 24 Jahre alt und freue mich sehr, **ab sofort als Jugendleiterin** in der Heilig Geist Gemeinde Köln Land tätig zu sein. Ich bringe neben meinem Bachelorstudium der Sozialen Arbeit langjährige Erfahrungen in der gemeindlichen Jugendarbeit mit. Meine Verbindung zur Kirche und zur Jugendarbeit begann bereits mit meiner eigenen Konfirmation 2016. Seitdem war ich viele Jahre als Konfirmandin, Teamerin und Ehrenamtliche aktiv und habe früh gemerkt, wie sehr mir die Arbeit mit jungen Menschen am Herzen liegt. Schon damals stand für mich fest, dass ich später hauptberuflich mit Jugendlichen arbeiten möchte.

Ich bin überzeugt davon, dass Jugendliche ein besonders wichtiger Teil unserer Gesellschaft sind. Sie haben viele Ideen, Gedanken und Meinungen – und eine starke Stimme, auch wenn sie selbst manchmal noch nicht wissen, wie sie diese nutzen können. Genau darin möchte ich sie unterstützen: sie ermutigen, sich auszuprobieren, Verantwortung zu übernehmen



und ihre Stärken zu entdecken. In meiner Arbeit ist mir wichtig, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen, ihnen zuzuhören und gemeinsam Räume zu schaffen, in denen sie sich sicher, ernst genommen und willkommen fühlen.

Neben der Jugendarbeit singe ich gerne in einem Chor und einer Funkband, mache Sport und treffe mich mit Freund:innen.

Ich freue mich sehr darauf, den Jugendtreff Kaktus und die Sardinienfreizeit sowie die Segelfreizeit zu begleiten.

Elsa Kuckelkorn

Werkeln mit Oma, Opa, Patin & Co. Eltern haben heute frei!

Hier sind Großeltern, Patinnen und Paten oder andere vertraute Erwachsene eingeladen, gemeinsam mit ihren Kindern kreativ zu werden, während die Eltern einmal frei haben. Am **4. Juli von 9:30-12:30 Uhr** bauen wir zusammen Nistkästen, die natürlich mit nach Hause genommen werden dürfen. **Anmeldung über die Website.**

Dazu gibt es Snacks, Getränke und bestimmt auch Zeit für ein kleines Spiel zwischendurch.



**WERKELN MIT
OMA, OPA,
PATIN & CO.**

Eltern haben heute frei

**04. JULI 2026
09:30-12:30 UHR**

**10€
pro
Nistkasten**

Was wir machen:
Gemeinsam bauen wir einen Nistkasten aus Holz für Vögel, der anschließend natürlich mit nach Hause genommen werden darf. Dazu gibt es Snacks und Getränke

Jugendleitung | Luisa Brenner | luisa.brenner@ekir.de | 0159 04895928
Gnadenkirche Pulheim, Gustav-Heinemann-Str. 28, 50259 Pulheim

Hitster-Abend



AB 15 JAHRE

HITSTER
Abend

**19.06.2026
19:30 - 22:00 UHR
GUSTAV-HEINEMANN-STR. 28, 50259 PULHEIM**

IHR BRINGT MIT: CHIPS & CO.
FÜR GETRÄNKE UND DAS SPIEL IST GESORGT

Hast du Lust auf einen Abend voller Musik, Rätselspaß und guter Stimmung? Dann komm zu unserem Hitster-Abend! Gemeinsam hören wir legendäre Songs, rätseln über Erscheinungsjahre und feiern die größten Hits aller Zeiten.

Wann? 19. Juni – 19:30–22:00 Uhr

Wer? Alle ab 15 Jahren sind herzlich eingeladen

Getränke & Spiel: Sind organisiert

Mitbringen: Chips & Co. für das gemeinsame Snacken

Voherige Anmeldung nicht nötig! Einfach vorbeikommen!



Kinderbibelwoche

Ökumenische Kinderbibelwoche für Grundschulkinder in der Kreuzkirche in Stommeln.

Daniel in Gefahr! Mit seinen besten Freunden landet der Prophet Daniel in der Verbannung in Babylon. **Vom 30. Juni bis zum 2. Juli** verwandelt sich die KreKi in eine orientalische Metropole. Wird es den Freunden gelingen, dem bösen König Belsazar zu entinnen? In acht verschiedenen Workshops werden sich über 120 Kinder auf die Spur des Propheten begeben.

Jugendtreff im Kaktus

Der Jugendtreff im „Kaktus“ ist für Euch ab sofort wieder montags von 17:00 bis 19:00 Uhr geöffnet, natürlich nicht in den Ferien!

Freut Euch auf die gemeinsame Zeit abseits von allem Druck, den Ihr so oft im Alltag verspürt. Macht mit und bringt Euch ein.

Elsa erwartet euch!

Kontakt: 0178 / 554 37 73, elsa.kuckelkorn@ekir.de

Neue Gruppe: „Queere und Unterstötzer“

Vor etwa 25 Jahren haben wir in der Friedenskirche in Sinnersdorf den ersten gleichgeschlechtlichen Traugottesdienst gefeiert und der Glockenturm in Widdersdorf leuchtet in den Farben des Regenbogens. Dennoch gibt es auch in unserer Kirchengemeinde Menschen, die sich nicht offen zeigen, weil sie nicht in die „Norm“ passen und sich vor Anfeindungen fürchten. Seit ein paar Wochen gibt es daher eine neue Gruppe „Queere und Unterstötzer“. Denn es ist uns wichtig, dass sich alle Menschen in ihrer Viel-

falt in unserer Gemeinde zuhause fühlen.

In einem offenen Brief der Landessynode der Kirche in Rheinland aus dem Jahr 2025 entschuldigt sich die Kirche bei Menschen, die in der Vergangenheit durch die Kirche „aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität und/oder sexuellen Orientierung Diskriminierung erfahren“ haben – und „dies bis heute“ auch noch erfahren. „Wir sind der Verantwortung, die wir als Kirche gegenüber allen Menschen haben, die Teil unserer Gesellschaft sind und Ausgrenzung erfahren, nicht gerecht geworden“. Ein starkes Zeichen der Landessynode. Ein Zeichen, dass es jetzt Zeit zum Handeln ist, in den Gemeinden und deshalb auch bei uns.

Bei der Vielfältigkeit ist die Rolle der Unterstötzer, der „Allies“ (englisch für „Verbündete/r“), von unendlich großer Bedeutung. Unterstötzer, die nicht selbst queer sind, aber sich für Vielfalt einsetzen, sich für queere Menschen interessieren, offen für Dialog sind und mithelfen, Vorurteilen entgegenzuwirken, die keine Kontaktängste zu queeren Menschen haben. Verbündete, die queeren Menschen die Hand reichen und zeigen „Du bist unter uns willkommen“. Aus diesem Grund will sich unsere Gruppe „Queere Menschen und Unterstötzer“ auch

sehr an Verbündete wenden. Lasst uns gemeinsam den Kontakt suchen, queeren Menschen einen Raum geben und Verbündete werden, die offen für Vielfalt eintreten.

Als ein erstes Angebot bieten wir am 14. Juni 2026 von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr einen offenen „Queeren Spiel-



treff“ im Kinder- und Jugendhaus in Pulheim an, zu dem wir alle, queere Menschen, Unterstützer und Menschen, die einfach gerne spielen, herzlich einladen. An diesem Nachmittag gibt es genügend Raum dafür, queere Themen anzusprechen. Es kann aber auch einfach nur gespielt werden. Es wird ein freies Umfeld für offene Kommunikation sein.

Wir freuen uns auf euch!

Tabea Deil, Maike Pungs und Katharina Pungs



11. - 18. Oktober – Gemeindefahrt ins Elsass

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Gemeindebriefes waren noch wenige Restplätze verfügbar!

Sie sind noch auf den Geschmack gekommen?

Dann fragen Sie gerne bei uns nach!

Der Reisepreis beträgt 1.515 Euro (ab 27 Teilnehmende) bzw. 1.470 Euro (ab 32 Teilnehmende; Einzelzimmerzuschlag 225 Euro).

Reiseprospekt und Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Gemeinde sowie zur Auslage in den Gemeindezentren. Oder Sie melden sich direkt bei Rolf Lenhartz (rolf.lenhartz@gmx.de).



Literaturkreis

„Lesen ist ein großes Wunder.“
(Marie von Ebner-Eschenbach)

Über den Lesekreis unserer Gemeinde:

Eine der wertvollsten Fähigkeiten, die wir als Menschen besitzen, ist das Lesen. Gute Bücher berühren uns und regen zum Nachdenken an. Lesen erweitert den Horizont und lässt uns Welten verstehen, die wir sonst nicht erleben würden.

Bücher lassen uns bequem vom Sessel aus in andere Länder und Epochen reisen. In den erzählten Geschichten lernen wir die unterschiedlichsten Lebensentwürfe und Charaktere an-

derer Menschen kennen. Wir nehmen teil an ihren Lebensgeschichten und schicksalhaften Herausforderungen. Wir, das sind zur Zeit neun lesebegeisterte Frauen. In unserem Lesekreis versuchen wir gemeinsam herauszufinden, was gute Literatur ausmacht. Neben dem Austausch über den Inhalt richtet sich daher unsere Aufmerksamkeit auch immer auf die Betrachtung und Analyse der Sprachgestaltung. Wir finden es ausgesprochen spannend zu erfahren, wie vielfältig, differenziert, präzise und poetisch Sprache sein kann und wie jede von uns eine ganz eigene Auffassung und Empfindung darüber hat. So entstehen im offenen Austausch spannende, oft kontroverse und manchmal auch sehr lustige Diskussionen – immer aber im gegenseitigen Respekt und in einer wertschätzenden Atmosphäre.



Mein Name ist Gwendolyn Meerkamp und ich liebe Bücher. Meine Aufgabe im Lesekreis ist es, Hintergrundinformationen über den



Autor/die Autorin zu geben und darauf zu achten, dass wir nicht allzu sehr vom Thema abschweifen. Sind Sie neugierig geworden? Dann melden Sie sich gerne bei mir!

Kontakt: Gwendolyn Meerkamp,
0178 / 602 68 18

39plus: neues Organisationsteam

Das Kultur- und Bildungsprogramm für Erwachsene in unserer Gemeinde, 39plus, erhält ein neues Organisationsteam.

Nach vielen Jahren der aktiven Organisation und Gestaltung des Erwachsenenprogramms hat sich Christel Greiser-Garritzmann entschieden, die bisher sehr erfolgreiche Arbeit an ein neues Organisationsteam abzugeben.

An dieser Stelle mochten wir uns ganz herzlich bei Christel für die tollen Abende und Programmpunkte bedanken, die das Gemeindeleben sehr bereichert haben.

Das neue Organisationsteam wird von Birte Deil gesteuert und möchte an Christels Arbeit anknüpfen. Erste konzeptionelle Ideen existieren bereits.

Ein breites Themenspektrum für diverse Altersgruppen ist vorgesehen, wobei der Fokus weiterhin auf einem vielfältigen Erwachsenenprogramm liegen wird.

Generell ist man offen für Ideenvorschläge, die auch von außerhalb des Organisationsteam

k o m m e n können.

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören, oder Sie als Teilnehmer:in an einem der Termine des 39plus Programms begrüßen zu dürfen.

Kontakt: Birte Deil, 02238 / 846 78 26, birte.deil@outlook.de

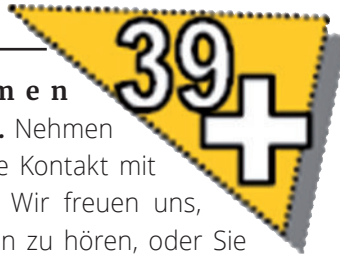
Senioreng Geburtstagsfeier in Pulheim

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren!

Ab dem 70. Geburtstag sind Sie sehr herzlich eingeladen zur Senioreng geburtstagsfeier in Pulheim.

Seniorinnen und Senioren, die in den Monaten Juni, Juli oder August ihren Geburtstag feiern, erwarten wir – natürlich mit ihrer Begleitung – zur Geburtstagsfeier am **3. September um 15:00 im Gemeindehaus an der Gnadenkirche.**

Nach der Andacht von Pfarrer Böttcher feiern wir bei Kaffee, Tee und Kuchen die Jubilare und plaudern über Gott und die Welt.



Wir bitten um vorherige Anmeldung:

Gemeindebüro Pulheim, 02238 / 509 38, gnadenkirche-pulheim@ekir.de

SeniorenSommerLandpartie

Das Team der Kreuzkirche lädt zu einer sommerlichen Landpartie im modernen Reisebus ein.

Am Dienstag, 23. Juni 2026 um 14:00 Uhr geht es am Parkplatz des Christinaparkes, Venloer Str. 572 in Stommeln los.



Wohin die Reise geht, wird noch nicht verraten.

Aber es gibt natürlich Kaffee und Kuchen, barrierefreie Toiletten und Gelegenheit zu einem sommerlichen Spaziergang.

Gegen 18:00 Uhr werden wir wieder in Stommeln eintreffen. Wir spendieren die Busreise, Sie übernehmen Kaffee und Kuchen.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Sonja Meiners, 02238 / 28 74

Neu: Seniorencafé in Widdersdorf

Herzliche Einladung

zum



ab dem 21. Mai 2026

jeweils am 3. Donnerstag im Monat (außer August)

**von 15:00 bis 17:00 Uhr
im Pfarrheim St. Jakobus
Hauptstraße 10 in Köln-Widdersdorf**

**Wir bitten um einen Verzehrbeitrag von 5 €
Bitte melden Sie sich bis zum Sonntag vor dem Seniorencafé an:**

Telefon/Anrufbeantworter: 0221-9505066

Email karin@koeln.de oder

Eintrag in eine Liste nach der Sonntagsmesse



Birgit Heimfarth – eine Frau für kreative Lösungen

Nach 11 Jahren hat sich Birgit Heimfarth aus Geyen entschlossen, ihre ehrenamtliche **Mitarbeit im Team der Gemeindebriefredaktion** zu beenden. Als Gemeinde haben wir ihr im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit Vieles zu verdanken.

Durchgängig hat sie im Redaktionsskreis mitgearbeitet und die Diskussion zur Themenfindung durch ihren „Blick von außen“ bereichert. Insbesondere stellte sie sich aber der Aufgabe, die Titelseite entsprechend dem jeweiligen Thema zu gestalten sowie die Fotos für die Rückblickseiten als Collage zu arrangieren. Dank ihres scharfen Blicks konnten auch einige Fehler vor der Drucklegung der Ausgaben des Gemeindebriefs behoben werden.

Darüber hinaus hat Birgit Heimfarth beeindruckende Lösungen gefunden, um Seiten zu besonderen Gottesdiensten, Festen und Veranstaltungen zu kreieren. Außerdem unterstützte sie die Werbung für einige Events durch die Erstellung von Plakaten und Bannern.

Besonders zu erwähnen ist zudem, dass sie maßgeblich an der Weiterentwicklung der Gemeindebrieffor-

mate auf dem Weg zur Fusion der Gemeinden beteiligt war und sich dabei mit großem Engagement der Aufgabe stellte, Übersichtlichkeit und Farbharmonie herzustellen.

Im Namen der Gemeinde möchte ich Birgit für ihren außerordentlichen Einsatz für unsere Gemeinde danken. Für das Redaktionsteam sage ich auch danke für konstruktive Zusammenarbeit und viele Abende, an denen wir herzlich miteinander lachen konnten.

Liane Scholz



Die Gemeindebriefredaktion sucht dringend Verstärkung!

Vier mal im Jahr produzieren wir für Sie überwiegend ehrenamtlich den Gemeindebrief, ein komplexer Prozess mit unterschiedlichen Anforderungen. Die Anwesenheit bei der Redaktionskonferenz ist nicht in jedem Fall erforderlich. Die zeitliche Beanspruchung ist überschaubar.

Wir suchen:

Fotografierende: Sie haben ein Handy mit einer guten Kamera und besuchen schon mal eine Veranstaltung der Gemeinde?

Textende: Sie haben Freude daran, einen Artikel zu schreiben oder ein Interview zu führen?

Gestaltende: Sie haben ein Auge für ein gutes Verhältnis von Grafik und Text und passende Ideen dazu?

Layoutende: Sie können Seiten bauen und sind bereit, sich mit Hilfe in die Software einzuarbeiten (Adobe Indesign)?

Korrigierende: Sie können gründlich lesen und Fehler finden?

Wenn Sie eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten können, dann stellen Sie sich doch bitte die Frage, ob Sie Ihre Kompetenz bei uns einbringen wollen! Ihr „Ja“ auch dazu nehmen wir sehr gerne entgegen.

Kontakt: jonas.heinrich

CHORLIEBE

Laute Blumen, Verrückte Melodien, Falsche Töne & Tanzende Noten und der Kaktus-Chor präsentieren ihre Mischung an Songs & Liedern!



Mittwoch, 27. Mai 2026, 18:30 Uhr

Gemeindehaus Widdersdorf

Eintritt frei! Spende erbeten für:
„Mittagessen für Kinder“ in Chorweiler



Donnerstag, 16. Juli 2026, 19:30 Uhr

Konzert des Orchesters „Siners Blow“

im Kirchengarten, bei schlechtem Wetter
in der kath. Kirche St. Hubertus in Sinnersdorf



Sonntag, 21. Juni, ab 15:00 Uhr

Sommer, Musik...

Herzliche Einladung zu einem musikalischen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen.

Es spielen und singen **Musica Vita** und das **Sinnersdorfer Kammermusikensemble** im Kirchengarten der Friedenskirche in Sinnersdorf.

2. Juli 2026, 19.45 Uhr



Musizierende aus der Gemeinde laden ein zu einem Stündchen Musik am Abend.

Gastgeber im Gemeindehaus in Widdersdorf wird an diesem Abend der Chor „Gesangssyndikat“ sein. Eintritt frei

In Geyen

Blockflötenunterricht

nach Vereinbarung, Anfänger
Solveigh Eckel | 0177 / 876 57 87 (nur per SMS)

Musikalische Früherziehung

Fr | 16:00 – ab 3 Jahre
Fr | 16:30 – ab 4 Jahre
Fr | 17:00 – ab 5 Jahre
Julia Diedrich, 0176 / 62 86 96 70
musikdiedrich@icloud.com
Freie Plätze für 3-Jährige!

Klavierunterricht

Mo, Do und Fr | Nachmittag & nach Vereinbarung
Julia Diedrich (s.o.)

felicitas frauenchor

Mo | 19:30 - 21:00
Julia Diedrich (s.o.)

Bei Interesse setzen Sie sich bitte vorab telefonisch oder per Mail mit den Dozent:innen in Verbindung.

In Widdersdorf

Gesangsunterricht Kinder & Jugendliche

Di | Nachmittag
(zurzeit keine freien Kapazitäten)
Daniela Bosenius
daniela@bosenius.info;
<https://bosenius.info>

Kinder- & Jugendchöre (mittwochs)

Mi | Nachmittag
15:15 - 15:45 – Die lauten Blumen (Kindergarten und 1. Klasse)
15:45 - 16:30 – Die verrückten Melodien (2. – 4. Klasse)
16:30 – 17:30 Die falschen Töne und die tanzenden Noten (5. – 8. Klasse)
17:30 - 18:30 – Kaktus-Chor (9. Klasse bis Oberstufe)
Daniela Bosenius (s.o.)

Gesangssyndikat (für Erwachsene)

Do | 19:15 - 20:45
Daniela Bosenius (s.o.)

Kleiner Chor

Do | 19:45 - 21:15 im Untergeschoss
Ulrike Bennett
ulrike-bennett@t-online.de

Gospel-/Pop-Chor

Fr | 19:30 „Thank God, it's Friday“
Josef Nedzvetsky, Kontakt: Hanne Ammermann, 0221 / 950 26 66

Blockflötenunterricht

Mo und Mi | Nachmittag
Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassflöte
Monika Houf, 02232 / 329 95

Klavierunterricht

Mo und Mi | Nachmittag, Anfänger
Monika Houf, 02232 / 329 95
Do und Fr | Nachmittag
Anfänger & Fortgeschrittene
Julia Diedrich
Mo | Nachmittag Anfänger & Fortgeschrittene & Orgelunterricht
Tilmann Metzgeroth, Kontakt:
tilmann.metzgeroth@herzovision.de

Gitarrenunterricht

Di | Nachmittag
Gabriele Mattes, 0176 / 66 60 92 35
gabriele_mattes@web.de

Gesangsunterricht Erwachsene

Do Nachmittag und nach Vereinb.
Ulrike Bennett (s.o.)



Samstag, 18.07.26: Sommerfest im Caritas Seniorenzentrum Pulheim

Am **Samstag, 18. Juli**, feiert das Caritas Seniorenzentrum in Pulheim **ab 14:00 Uhr** sein Sommerfest. Traditionell beginnt es mit einem **ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel**.

Danach startet der gesellige Teil des Festes. Bewohnerinnen und Bewohner, deren Familienangehörige und das Pflegepersonal feiern bei Kaffee und Kuchen und Herzhaftem vom Grill.

In diesem Jahr besteht besonderer Anlass zu feiern. **40 Jahre besteht nun das Caritas Seniorenzentrum in Pulheim**. Damit ist auch das Thema des diesjährigen Sommerfestes gesetzt: 40 Jahre Seniorenzentrum.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser segensreichen Arbeit mit älteren Menschen.

Adresse: Steinstraße 19 in Pulheim

Taizégebet in Brauweiler

donnerstags, 19:00 Uhr
26.03.; 30.04.; 21.05.26

in der Krypta der Abteikirche

Gönnen Sie sich eine spirituelle Auszeit in der wundervollen Atmosphäre in der Krypta der Abteikirche St. Nikolaus und lassen Sie sich fallen in Gesänge, Texte und Schweigen in der Tradition der ökumenischen Kommunität in Taizé (Burgund in Frankreich).



Ausblick: Samstag, 12.09.26 Jazzabend im Pfarrgarten

Jetzt schon im Kalender festhalten: Am **Samstag, 12. September**, laden wir wieder ökumenisch ein zum **„Jazzabend im Pfarrgarten“ an der katholischen Kirche St. Jakobus in Widdersdorf**, wie immer mit der Band „Quality Time“.

Beginn ist um 18:30 Uhr. Der Einlass ist um 18:00 Uhr. Nähere Infos gibt es im nächsten Gemeindebrief!

Pizza, Bier & Film

„Pizza, Bier & Film“ – **eine ökumenische Veranstaltungsreihe**, nicht nur für ältere Menschen. **Sonntags um 17 Uhr im kath. Pfarrzentrum Köln-Weiden (Danzier Str. 33).**

Die nächsten Termine: 23. August und 25. Oktober



Aus der Nachbarschaft

In Geyen

Seniorenachmittag „Neues von Hannah“

Do | 06.08. | 15:00 - 17:00

Ute Homann, 02238 / 533 90

39plus (Forum für Erwachsene)

Info & Termine: → S. 25

Birte Deil, 02238 / 846 78 26, birte.deil@outlook.de

Musikalische Angebote (Kinder und Jugendliche)

Alle Angebote in Geyen → S. 30

Felicitas Frauenchor

Mo | 19:30 – 21:00 Uhr

Julia Diedrich, 01766 / 286 96 70, musikdiedrich@icloud.com

„Lotsenpunkt“

Mi | 15:00 - 17:00

Von-Harff-Str. 4; Kath. Pfarrbüro
Sabine Frömel, 0172 / 238 71 66
sabine.froemel@erzbistum-koeln.de

In Pulheim

Keller Kids (Kindergruppe 8-13 J.)

Di | 17:00 - 18:30

Jutta Struck, 02238 / 518 43

Jugendtreff (ab ca. 13 Jahre)

Sa | 11:00 - 13:00

Luisa Brenner, 01590 / 489 59 28,
luisa.brenner@ekir.de

Hausaufgabenhilfe

Mo, Mi | 15:00 - 17:00

Jutta Struck, Kontakt: siehe oben

Frauenkreis

Di | alle 14 Tage | 10:00 - 11:30

Hannelore Günther, Sieglinde Queisser
02238 / 507 41 oder 02238 / 535 84

Nadelspiel – Frauenhandwerk

Mo | alle 14 Tage | 20:00 - 22.00

Jutta Struck, Kontakt: siehe oben

Ökumenischer SeniorenClub

Di | 1.+3. je Monat | 15:00 - 16:30

Claudia Uylen, Ruth Herkt
02238 / 509 38 → S. 24

Blaues Kreuz (Selbsthilfegruppe für Alkoholranke)

Do | 19:45

Herbert Bockwinkel, 02238 / 784 01 44

Bibelstunde der Stadtmission

Di | 18:00 - 19:30

Detlef Plankert, 02271 / 938 23

kreuz+quer - Team

Do | alle 14 Tage | 19:15 - 21:30

Johannes Böttcher, 02238 / 95 77 54;
johannes.boettcher@ekir.de

Teams Jugendgottesdienst und Krippenspiel

Vorbereitung des Jugendgottesdienstes am Buß- und Betttag (3 Termine)

Vorbereitung des Krippenspiels für Heilig Abend (Sa | 11:00 - 12:30 Uhr; Start jeweils nach den Herbstferien)

Johannes Böttcher & Luisa Brenner.
Kontakte: siehe oben

In Sinnersdorf

Musica Vita (Chor & Instrumental)

Di | 19:00 - 20:30

Inge Münnich, 02238 / 513 19 → S. 29

Kammerensemble (Holzbläser & Streicher)

Di | 20:30 - 22:00

Inge Münnich, 02238 / 513 19

SinnersBlow (Symphonisches Blasorchester)

Do | 19:30 - 21:30

Corinne Le Pellec, 01767 / 284 36 81,
mail@sinnerblow.de → S. 29

Kochen für Männer

Do | 1 x im Monat | 19:00 - 22:00
Gerd Staschen, 02238 / 510 57,

Fotoclub

Mi | 2. je Monat | 19:00 - 21:00
Klaus-Dieter Bartels, 02238 / 575 38
info@fotoclub-stommeln.de

Spielekreis

Fr | alle 14 Tage | 15:00 - 17:00

Besuchsdienstkreis

Mi | 1 x je Monat | 10:00 - 11:00
Ille Staschen, 02238 / 510 57

Gymnastik für Senioren

Mo | 10:00 - 11:00
Di | 09:00 - 10:00
friedenskirche-sinnersdorf@ekir.de

FrühstücksKaffee

Do | 09.00 - 11:00
Andrea Hagedorn, 02238 / 96 34 43,
friedenskirche-sinnersdorf@ekir.de

Team Gottesdienst anders

Vorbereitung der Gottesdienste „anders“; Treffen nach Absprache
Maïke Pungs, 02238 / 957 12 48;
maïke.pungs@ekir.de

In Stommeln

KreKidZ (Grundschulalter)

Mi | 1.+3. Mi je Monat | 16:00 - 18:00
Sabine Star, Kathrin Bützow, Nicole
Lammerich

5-6-7er (10-12-Jährige)

Di | 3. Di je Monat | 17:00 - 19:00
Sabine Star, Kathrin Bützow, Nicole
Lammerich

Konf & Co (Konfirmierte & Friends)

Di | 3. Di je Monat | 19:00 - 21:00
Volker Meiling, 02238 / 92 26 53;
volker.meiling@ekir.de

Frauenkreis

Mi | 2.+4. Mi je Monat | 15:00 - 17:00
Sonja Meiners, Kontakt: siehe oben

Bibelkreis

Do | 2.+4. Do je Monat | 10:00 - 11:30
Volker Meiling, Kontakt: siehe oben

Besuchsdienstkreis

Do | 1. Do je Monat | 10:00 - 11:30
Volker Meiling, Kontakt: siehe oben

In Widdersdorf

Krabbelgruppe

Mi | 10:00
Michael Fellmer, 01514 / 0454580

Musikalische Angebote (Kinder und Jugendliche)

Alle Angebote in Widdersdorf → S. 30

Konfirmanden

Di | 17:00 - 18:30
2 Gruppen im Wechsel
Maïke Pungs, 02238 / 957 12 48; maïke.pungs@ekir.de, Andrea Hagedorn & Team

Jugendtreff im Kaktus

Mo | 17:00 - 19:00 (nicht in den Ferien)
Elsa Kuckelkorn, 0178 / 554 37 73,
elsa.kuckelkorn@ekir.de

Gospel-/Pop-Chor

Fr | 19:30 – „Thank God, it's Friday“
Musikalische Leitung: Josef Nedzvetzky
Kontakt: Hanne Ammermann,
0221 / 950 26 66

Gesangssyndikat (Erwachsenenchor)

Do | 19:15 - 20:45
Daniela Bosenius,
daniela@bosenius.info

Kleiner Chor

Do | 19:45 - 21:15

Ulrike Bennett,
ulrike-bennett@t-online.de

Frauentreff

Di | 2. Di je Monat | 19:00

Ute Zimmermann, 0221 / 32 57 61

Gesprächskreis „Literatur“

Mi | 3. Mi je Monat | 18:30 - 21:00

Roswitha Berner, 02238 / 84 09 51
→ S. 24

Weight Watchers

Mo | 16:15 - 17:30

Di | 09:00 - 10:30

Angela Biskupek, 0176 / 64 97 31 14
abiskupek@wwcoach.de

Seniorentreff

„Gemeinsam statt einsam“

Fr | 19.06. | 15:00 - 17:30

Liane Scholz, Kontakt: siehe oben

Gedächtnistraining

Fr | 15:00 - 16:30 (alle 14 Tage)

Angelika Lanfermann, 02272 / 93 03 46
angelika.lanfermann@t-online.de,

Gartenteam

Sa | 06.06.; 04.07.; 08.08. | 10:00

Gisela Theis, 0221 / 379 03 49

Seniorenberatung

Hilfe und Beratung bei Behördenan-
gelegenheiten (Pflegegeld, Wohngeld,
Befreiung von Arznei-Zuzahlungen
und Rundfunkgebühren etc.)

Palanter Str. 13, 50937 Köln
Andrea Schnackertz, 0221 / 57 02 37 71
andrea.schnackertz@diakonie-koeln.de

Gemeindebeirat

Do | 17.09. | 20:00

Maike Pungs, 02238 / 957 12 48;
maike.pungs@ekir.de

Ökumisches Repair-Café

Mi | 10.06.; 08.07.; 12.08. | 16:00 Uhr
im Pfarrheim St. Jakobus Widdersdorf
Gisela Theis, 0221 / 379 03 49,
gisela.theis@ekir.de

Team Projekte für Kinder und Jugendliche

z. Zt. nicht besetzt

Team Senioren

im Gemeindehaus Widdersdorf und
Pfarrheim Geyen

Liane Scholz, Kontakt: siehe oben

Weitere Teams

Aktionen, Besuchsdienst, Gemein-
debrief, Gottesdienst, Kinderkirche,
Kinderkirchenschiff, Ökumene

Liane Scholz, Kontakt: siehe oben

Der Förderverein Ichthys

- unterstützt wie bisher die Gemein-
dearbeit in Widdersdorf und Geyen,
Sinthern, Manstedten!
- ist wie bisher notwendig, um z.B.
Projekte und Anschaffungen zu
sponsorn, die spontan nötig werden
oder im Haushalt nicht abbildbar
sind!

- freut sich über neue Mitgliedschaf-
ten und jede einzelne Spende!

Kontakt: uwe.ammermann@koeln.de
(Kassenwart)



Spendenkonto: Evangelischer För-
derverein Ichthys e.V. IBAN DE97
3506 0190 1014 2640 15

Bitte geben Sie in jedem Fall Na-
men und Adresse an, damit Sie
eine Spendenquittung erhalten
können.

Pfarrer:innen

Johannes Böttcher, 02238 / 95 77
54; johannes.boettcher@ekir.de

Volker Meiling, 02238 / 92 26 53;
volker.meiling@ekir.de

Maike Pungs, 02238 / 957 12 48;
maike.pungs@ekir.de

Liane Scholz, 0221 / 50 46 28;
liane.scholz@ekir.de
(bis Ende August 2026)

Presbyterium (BVA)

Patrick Arentz, Ingo Beckmann,
Gerda Berlin, Matthias Caspari,
Monika Gawrisch, Marion Hardegen,
Dr. Michaela Lemm, Simone Maurer,
Stefan Reichart, Reiner Schulz,
Hans-Martin Struck, Elisabeth Wenzel
sowie alle Pfarrer:innen

(Mailadresse in der Regel jeweils:
vorname.nachname@ekir.de)

Gemeindehelferinnen

Sinnersdorf: **Andrea Hagedorn**,
02238 / 96 34 43,
friedenskirche-sinnersdorf@ekir.de

Stommeln: **Sonja Meiners**, 02238 /
28 74, kreuzkirche-stommeln.de

Hausmeister

Sinnersdorf und Widdersdorf:
Dirk Weiler, 01575 / 717 07 85

Jugendleitung

Luisa Brenner, 01590 / 489 59 28,
luisa.brenner@ekir.de

Elsa Kuckelkorn, 0178 / 554 37 73,
elsa.kuckelkorn@ekir.de

Kirchenmusik

Julia Diedrich, 01766 / 286 96 70,
musikdiedrich@icloud.com

Wolfgang Schulz-Pagel
wolfgang.schulzpagel@gmail.com

David Prieß
(Kontakt über das Gemeindebüro)

Singschule (Geschäftsführung)
Beate Voigt: kontakt@ev-singschule.de

Küster:innen

Geyen und Widdersdorf:
Tanja Lechner, 0177 / 238 03 80,
tanja.lechner@ekir.de

Pulheim: **Rosa Eisenbraun**
02238 / 84 13 40,

Stommeln und Sinnersdorf:
Michael Tröscher, 02238 / 37 88
michael.troescher@ekir.de

Kindertagesstätte

Stommeln, KiTa Regenbogen, Paul-
Schneider-Str. 4, 02238 / 147 70,
kita-regenbogen-stommeln@ekir.de

Kirchen & Gemeindezentren

Geyen, St. Cornelius, Von-Harff-Str. 4

Pulheim, Gustav-Heinemann-Str. 28,
Büro: Angelika Clüver, Di 9:00-11:30
Uhr, 02238 / 509 38,
gnadenkirche-pulheim@ekir.de

Sinnersdorf, Horionstr. 12,
Büro: Andrea Hagedorn, Kontakt
nach Vereinbarung, 02238 / 96 34 43,
friedenskirche-sinnersdorf@ekir.de

Stommeln, Paul-Schneider-Str. 2,
Büro: Sonja Meiners, Di-Do 9:00-
13:00 Uhr, 02238 / 28 74,
kreuzkirche-stommeln@ekir.de

Widdersdorf, Zum Dammfelde 37,
Büro: Barbara Scheidweiler, Mi 11:00-
13:00 Uhr, 0221 / 50 53 07,
barbara.scheidweilerf@ekir.de

Seelsorge außerhalb der Gemeinde

Telefonseelsorge 116 123 oder
0800 / 1110111; per Mail über
www.telefonseelsorge.de

**NummergegenKummer - Kin-
der- und Jugendtelefon** 116 111
oder online nummergegenkummer.de

Spendenkonto

DE97 3506 0190 1088 2730 75
Kirchenkreis Köln-Linksrheinisch
(Zweck.: Heilig Geist Gemeinde Köln
Land)

Wir verabschieden uns nach 37 Jahren
von Liane Scholz als Pfarrerin

2026

Sonntag, 12. Juli 2026, 15 Uhr
Gemeindehaus „Unter Gottes Gnaden“
Köln-Widdersdorf * Zum Dammfelde 37

1989

Widdersdorf • Geyen • Sinthern • Manstedten

Nicht verpassen